

Bahnhofsgenossenschaft Dübener Heide eG

Stand August 2021

(LEIK, T. Reinsch, M. Kühn)

Die Bahnhofsgenossenschaft Dübener Heide entstand 2016 auf Initiative des Gärtnermeisters Michael Kühn, den die beiden verfallenden Bahnhofsgebäude in Bad Dübén und Söllichau zu neuen Gestaltungskonzepten inspirierten. In den beiden „verlassenen“ Gegenden fehlten seiner Meinung nach Orte der Begegnung und des sinnvollen gemeinsamen Tuns. Außerdem mangelte es an bezahlbarem und qualitativ hochwertigem Wohn- und Gewerberäumen. Michael Kühn sah in den beiden Gebäuden viele Möglichkeiten.

Gleichzeitig wünschte er sich als jahrelang Selbständiger eine andere Form des Wirtschaftens. Gemeinsames Eigentum an Immobilien zu erwerben, schien ihm eine gute Basis für Einnahmen, mit denen sich wiederum lebendige Orte gestalten lassen. Zusammen mit seiner Familie und einigen Freunden gründete er die Genossenschaft mit dem Ziel, die zuvor erworbenen Bahnhofsgebäude in die Genossenschaft zu überführen und gemeinschaftlich zu erhalten und zu entwickeln.

Das Angebot der Genossenschaft besteht zum einen aus Dienstleistungen im Garten- u. Landschaftsbau, überwiegend für Privatkunden. Das verdiente Geld wird in die Gebäude investiert. So ist es zum anderen auch möglich, regelmäßige Musik- und Kulturveranstaltungen durchzuführen für die zusätzlich Unterstützungen durch Fördermittel aus verschiedenen Kultur- und Kreativ-Programmen des Land Sachsen eingeworben werden. Beispielsweise fand 2019 u. 2020 ein auch vom Land Sachsen gefördertes Jazzfestival im Bahnhof Bad Dübén statt.

Es gibt eine Werkstatt, eine Halle sowie große Freiflächen. Zum Dübener Bahnhofsgebäude gehört auch eine 0,65 ha große Eisenbahnlandwirtschaftsfläche. Auch konnte in Kooperation mit dem Verein Dübener Heide und der Diakonie Delitzsch/Eilenburg ein Jugendclub im Bahnhof auf den Weg gebracht werden, der von den Jugendlichen aus der Region im Rahmen einer Nutzungsvereinbarung mit der Bahnhofsgenossenschaft eigenverantwortlich geführt wird. Im Gegenzug beteiligten sich die Jugendlichen an Renovierungsarbeiten.

*Mit Bürgergenossenschaften kann Konzernen und Lobbyisten etwas entgegengesetzt werden.“
(M. Kühn, Vorstand)*

Als weiteres Geschäftsfeld vermietet die Genossenschaft Wohnraum. Im Bahnhof Söllichau steht eine hochwertige Sanierung 2022 vor dem Abschluss.

Wichtig ist die Anbindung an städtische Projekte wie z.B. das Tapetenwerk in Leipzig. Durch die Teilnahme an einem Forschungsprojekt zur Entwicklung alter Bahnanlagen und zu deren niederschwelliger und preisgünstiger Sanierung im Rahmen umfänglicher Eigenleistungen konnte die Genossenschaft für den Bahnhof Bad Dübén fachliche Unterstützung und eine gewisse Öffentlichkeit aufbauen. Vor dem Hintergrund dieser Aktivitäten entwickelt die Genossenschaft das Projekt „Kulturbahnhof Bad Dübén“. Mit diesem Projekt entsteht ein solidarischer Ort der Kommunikation und Integration für Kunst, Kultur und soziale Dienstleister, der sowohl die lokale Zivilgesellschaft mit niederschwelligen Veranstaltungen anspricht („Bahnhofsbruch auf der Sonnenterrasse“, „Kultureller Mitropaabend“), wie mit

höherwertigen Kulturveranstaltungen (Jazzfest, Improvisationstheaterfestival) auch in die urbanen Zentren hineinvernetzt (Leipzig, Berlin). Damit besteht für die Genossenschaft das strategische Ziel, Unterstützer aber auch Ankermieter zu gewinnen, um so die nötigen wirtschaftlichen Freiräume für kulturelle und kommunikative Aktivitäten zu ermöglichen.

Für Genossenschafts-Mitglieder gibt es nach Fertigstellung der Sanierung die Möglichkeit, sieben Tage im Jahr kostenfrei Urlaub zu machen und an den Veranstaltungen im Kulturbahnhof kostenlos teilzunehmen.

Auf der zum Bahnhof Bad Dübener Heide gehörenden Bahnlandwirtschaftsfläche direkt gegenüber dem Bahnhofsgebäude entstand 2019 der „Gemeinschaftsgarten am Wasserturm“. Dieses zum Verein Dübener Heide gehörende Gartenprojekt ist ein wichtiger Kooperationspartner der Genossenschaft. Es entwickelte sich aus dem Projekt „Urban Gardening geht auf's Land“. Im Rahmen eines Forschungsprojektes (*Modell- und Demonstrationsvorhabens „Soziale Dorfentwicklung“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*) arbeiteten die Berliner WissenschaftlerInnen Elisabeth Meyer-Renschhausen und Torsten Reinsch die Gelingensbedingungen experimenteller Gemeinschaftsprojekte im ländlichen Raum heraus. Ihrer Analyse zufolge ist die Lebenssituation der Menschen in der Dübener Heide z.T. von wirtschaftlichen Niedergang und dem Zerschlagen der sozialen und kulturellen Strukturen geprägt; Politikverdrossenheit, Misstrauen und die Abwanderung kreativer Bevölkerungsgruppen forcieren in der Region Momente der Desintegration. Auch das Verschwinden von Orten gemeinschaftlichen Austausches, von Einrichtungen der Kultur und der Nahversorgung tragen dazu bei. Gemeinschafts- und Hausgärten sowie die Umstellung auf ökologische Kleinstlandwirtschaft können hierzu ein Gegengewicht bilden in dem sie wichtige Orte der Kommunikation, Integration und intergenerationeller Gemeinschaftsbildung darstellen. Sie bringen die Erfahrung der Selbstwirksamkeit zurück, fördern kreative Potentiale und bringen kreative Menschen zusammen (Meyer-Renschhausen 2019: 25f.).

So auch im entstandenen Gemeinschaftsgarten. Aus ihm heraus entwickelte sich eine kreative Gruppe, die mit der Genossenschaft verwandten Anliegen des solidarischen Miteinanders teilt. Aus dieser Gruppe heraus und den mit ihr verbundenen Netzwerken konnte die Bahnhofsgenossenschaft wichtige Unterstützer generieren.

„Wir haben unsere Ideale in eine Genossenschaft gepackt und leben sie. In der Mitropa sitzen und Bier trinken, einfach mal mit dem Radlader ranfahren und Dinge reparieren. Und abends ein gefördertes Projekt machen.“
(M. Kühn, Vorstand)

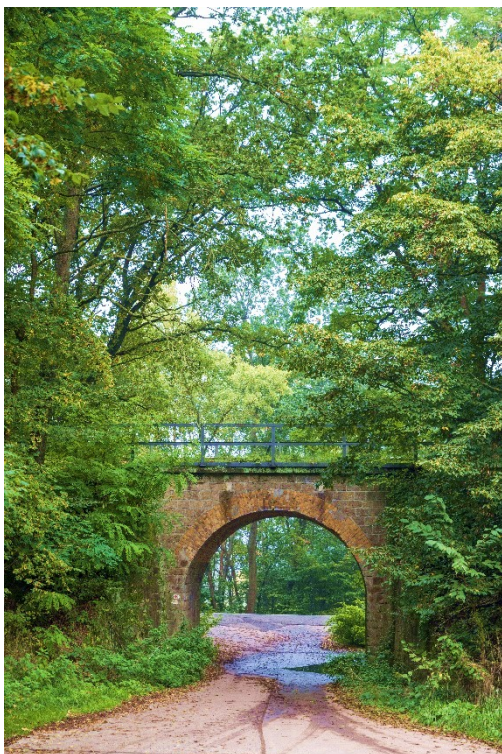
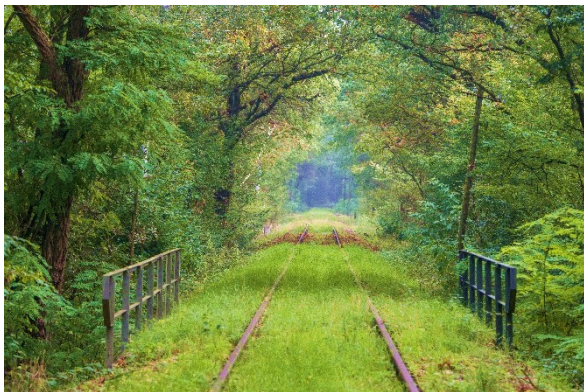
Die Genossenschaft erbringt somit für das lokale Gemeinwesen einen sozialen Mehrwert. Sie entwickelt sich zum Kristallisationskern sozial-kreativer, ehrenamtlicher Mitstreiter, deren gemeinwohlfördernden Potentiale perspektivisch vielversprechend sind und weiterer Unterstützung bedarf - womöglich auch durch die Kommune.

Strategisch steuert die Genossenschaft dieser fehlenden Unterstützung entgegen, indem sie zivilgesellschaftliche Kooperationen sucht und eingeht, beispielsweise mit

- dem Gemeinschaftsgarten am Wasserturm (<http://naturpark-duebener-heide.de/gardening/>),
- dem Verein Dübener Heide e.V. (<https://naturpark-duebener-heide.de/verein-duebener-heide/>),
- dem Naturpark Dübener Heide (<http://naturpark-duebener-heide.de>),
- der Diakonie Delitzsch/Eilenburg und dem Jugendmigrationsdienst,
- der AWO Bad Dübener Heide - Flüchtlingssozialarbeit
- dem Regionalentwicklungsbüro neuland+ (<https://neulandplus.de>),

- dem LEIK – Leipziger Institut für Kommunikation: Projektberatung im Forschungsvorhaben „**WAL - KREATIVES WOHNEN UND ARBEITEN AUF DEM LAND!**“ (LEIK, <https://www.leiik.de/>)
- dem in Leipzig ansässigen „Kreativen Sachsen“ (Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft e.V., <https://www.kreatives-sachsen.de/>),
- der Staatlichen Kunstsammlung Dresden (180 Ideen für Saschen, <https://www.skd.museum/vermittlung/programmreihen/180-ideen-fuer-sachsen/>)
- Elblandbahn e.V., www.elblandbahn.de

Ein Zukunfts-Thema ist auch die Reaktivierung der stillgelegten Bahnstrecke (Heidebahn). Auch mit diesem Zukunftsthema wird sich die Bahnhofsgenossenschaft befassen.



(Foto: S. Klink, 2021)

Bahnhofsgenossenschaft Dübener Heide e.G.

Bahnhof Söllichau

(Sitz der Genossenschaft)
Kossaer Straße 11
06905 Bad Schmiedeberg OT Söllichau

Bahnhof Bad Düben

Kulturbahnhof Bad Düben

Bahnhofstraße 3
04849 Bad Düben
info@bahnhofsgenossenschaft-duebener-heide.de

Ansprechpartner:

Michael Kühn (Vorstand)
Am Friedhof 6
04849 Bad Düben
Mobil : +49 (0) 178 - 9881397
Fax: +49 (0) 34243 - 24143
Michael.peter.kuehn@gmail.com

Dr. phil. Torsten Reinsch (Bevollmächtigter)
Kurfürstenstraße 74
12249 Berlin-Lankwitz
mobil: +49 (0)162-4931227
Büro: +49 (0)30-12064797
Fax: +49 (0)30 43076413
dr.torsten.reinsch@gmail.com

<http://www.bahnhofsgenossenschaft-duebenerheide.de/>

<https://kreativorte-mitteldeutschland.de/orte/kulturbahnhof-bad-dueben/>

https://www.youtube.com/watch?v=be_goZNMi8

Gründung: 2016

Fallvignette: Bahnhofsgenossenschaft Dübener Heide eG

Angebot	Motivation und Gründung	Struktur und Arbeitsweise
Dienstleistungen im Garten -u. Landschaftsbau Sanierung und Instandhaltung der historischen Bahnhofsgebäude Bad Dübener und Söllichau Kulturveranstaltungen (Jazzfestival, Kreativworkshops) Jugendtreff Vermietung von Wohnraum Gemeinschaftsgarten / Bahnlandwirtschaftsfläche Workshops (z.B. Zukunftswerkstatt) Werkstatt, Freifläche	2012/2015: Erwerb der historischen Gebäude 2016: Genossenschaftsgründung: „Bahnhöfe retten, Wirtschafts- und Kulturräume erhalten“ Schaffen eines kulturellen Zentrums Schaffen von bezahlbarem und hochwertigem Wohnraum Schaffen von Freiräumen, auch für Jugendliche Wunsch nach solidarischem/ gemeinschaftlichem Wirtschaften Förderung des friedlichen Zusammenlebens verschiedener Kulturen Förderung von regionaler Kommunikation und Integration	11 Mitglieder aller Altersgruppen aus der Region 1 Vorstand (bezahlt) Hoher Anteil an ehrenamtlicher Tätigkeit: Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten, Belebung des Gebäudes und der Freiflächen
Wirtschaftlichkeit	Netzwerk und Kooperationspartner	Gesellschaftlicher Nutzen
1 Genossenschaftsanteil: 1000 € Mindesteinlagensumme: 1000 € Dienstleistungsangebote GaLa Einnahmen aus Vermietung von Wohnraum Anteilige Förderung über verschiedene Förderprogramme (Kultur, Dorfentwicklung u.ä.) Teilnahme an Ausschreibungen und Wettbewerben Personalkosten für Vorstand	Diakonie Delitzsch/ Eilenburg: Betreuung von Langzeitarbeitslosen, Jugendmigrationsdienst Naturpark – Verein Dübener Heide e.V.: Betreiben des Gemeinschaftsgartens, Veranstaltung von Workshops Kulturnetzwerke auf Landes- und Bundesebene Initiative „Urban Gardening geht aufs Land“ (Dr. Torsten Reinsch, Berlin) AG Kleinstlandwirtschaft FU Berlin (PD Dr. Elisabeth Meyer-Renschhausen, Berlin) Weitere Forschungseinrichtungen	selbstverwalteter Jugendtreff in der näheren Region Freiräume für Kultur und Wirtschaft erhalten: Stärkung des sozialen Zusammenhalts Revitalisierung des ländlichen Raums Durch gemeinschaftliches/ solidarisches Wirtschaften und gezielte Kooperationen vor Ort etwas bewegen

Fotos Bahnhof Bad Düben, Bahnhof Söllichau 2019-2021



Bahnhofsgebäude Bad Düben vom Gemeinschaftsgarten aus gesehen (Foto: B. Bade, 2019)



Konzert im ehemaligen Gastraum (Mitropa) des Bahnhofs. (Foto: T. Reinsch, 2019)



Bahnhof Bad Düben 2018 (Foto: A. Brödel)



Bahnhof Bad Dübener Heide 2021 (Foto: S. Klink)



Bahnhof Söllichau 2021 (Foto: S. Klink)

